

Teurerer Lärmschutz

Tollhaus-Erweiterung verzögert sich / Erfolgsjahr 2008 trotz Umbau

dis. Eigentlich steht man mitten in einer Baustelle, wenn man derzeit das Tollhaus besucht. Rings herum stehen Bauzäune, dahinter jede Menge unwirkliches Gelände und direkt nebenan ein verfallenes altes Industriegebäude, das unter Denkmalschutz steht. Und doch ist alles im Fluss – das Tollhaus hat auf seinem Weg der Erweiterung einen Gutteil der Wegstrecke zurückgelegt. Davon konnten sich auch die Gäste beim Jahresempfang des Tollhauses überzeugen. Dennoch: Alle Probleme sind noch nicht aus dem Weg geräumt.

Der Haupteingang ist schon längst von der West- auf die Nordseite verlegt worden, dementsprechend auch das Foyer, das nun deutlich mehr Platz bietet als zuvor. Später – wenn die neue Veranstaltungshalle errichtet sein wird – wird dieses Foyer den neuen Mittelpunkt des soziokulturellen Zentrums in der Oststadt bilden. Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe hat die Umbauten bisher mit einem Investitionszuschuss unterstützt. Auch das Tollhaus selbst

Durch Eigenarbeit
110 000 Euro gespart

hat seinen Beitrag geleistet: Jeden Samstag war eine Arbeitsgruppe ehrenamtlich im Einsatz. So wurden insgesamt 110 000 Euro eingespart.

Doch noch hat das Tollhaus einige Hürden zu überspringen auf dem Weg zum Bau des neuen „Zelthauses“. Die sind vor allem finanzieller Art. Weitere Investitionszuschüsse durch den Gemeinderat werden nach Aussage der Tollhaus-Verantwortlichen nötig sein, um den Bau, dessen Start für Oktober 2008 geplant war, zu beginnen. Problematisch sind Lärmschutzvorgaben, die das Projekt verteuern. Sie sollen schon nach 22 Uhr greifen, geht es nach dem Zentralen Juristischen Dienst der Stadt Karlsruhe. Tollhaus und das Kulturamt der Stadt Karlsruhe wollen 23 Uhr als Grenze festsetzen.

Kulturbürgermeister Wolfram Jäger sagte gegenüber den BNN, dass im kommenden Doppelhaushalt für die Jahre 2009/10 keine zusätzlichen Mittel in Form eines Investitionszuschuss eingestellt seien. „Die Parteien werden sich darüber aber Gedanken machen“, so Jäger im Hinblick auf die anstehenden Beratungen für den kommenden Doppelhaushalt. Die Stadt könne eventuell eine „Überbrückungshilfe“ in Form eines zinsfreien Darlehens zur Verfügung stellen. Er betonte aber auch, dies sei das „Risiko eines Bauherrn“, der auf unvorhergesehene Kosten stoßen könne. Der Neubau geht nach Fertigstellung in den Besitz der Stadt über, dafür wird das Tollhaus Miete entrichten.



DAS MODELL DES NEUEN ZELTHAUSES betrachten Britta Velhagen, Gerolf Heberling und Bernd Belschner vom Tollhaus, Kulturbürgermeister Wolfram Jäger und Kulturamtsleiterin Susanne Asche (von links nach rechts). Foto: jodo

Der Vorsitzende des Tollhaus-Vereins Gerolf Heberling zog eine positive Bilanz des Jahres 2008 – trotz des Umbaus, der zu einer geringeren Veranstaltungszahl führte. Eine Prognose für das laufende Jahr sei schwierig. „Der Erfolg ist nicht völlig abgekoppelt von der wirtschaftlichen Situation.“ Geschäftsführer Bernd Belschner machte derweil schon einmal Werbung für das 25. Zeltival im Sommer: „Das Programm wird hochkarätig sein.“

Jahres 2008 – trotz des Umbaus, der zu einer geringeren Veranstaltungszahl führte. Eine Prognose für das laufende Jahr sei schwierig. „Der Erfolg ist nicht völlig abgekoppelt von der wirtschaftlichen Situation.“ Geschäftsführer Bernd Belschner machte derweil schon einmal Werbung für das 25. Zeltival im Sommer: „Das Programm wird hochkarätig sein.“



... Stephan Siemens, Philosoph und Burn-out-Experte, der morgen, Dienstag, in der Volkshochschule Karlsruhe, zum Thema „Meine Zeit ist mein Leben!“ spricht.

1. Was ist Ihrer Erfahrung nach die Hauptursache für Burn-out?

Siemens: Burn-out sehe ich nicht als ein individuelles, sondern als aktuelles gesellschaftliches Phänomen, wie die steigenden Zahlen zeigen. Eine wichtige Ursache liegt in der sich ändernden Arbeitsorganisation: Die Menschen arbeiten nicht mehr an Maschinen aufgrund von Anweisungen, sondern sie wirken beispielsweise in Teams und Projektgruppen zusammen. Die Beschäftigten üben dabei unternehmerische Funktionen gegenüber dem Markt und gegeneinander aus. Sie machen Druck aufeinander und treiben – wenn sie nicht aufpassen – sich selbst und einander in die Erschöpfung. Erschöpfung ist der Anfang von Burn-out.

2. Was können Menschen tun, damit sie nicht „ausbrennen“?

Siemens: Erstens müssen wir uns bewusster entspannen: Viele Entspannungstechniken wie autogenes Training oder progressive Muskelrelaxation werden von den Krankenkassen unterstützt. Zweitens müssen wir lernen, uns durch Reflexion und Nachdenken aus der Arbeit wiederzugewinnen. Wir müssen uns auf die Veränderungen am Arbeitsplatz einstellen.

3. Wenn es für Prävention zu spät ist – wie können Betroffene wieder Kraft und Gleichgewicht finden?

Siemens: Burn-out entwickelt sich leider meist unbemerkt und endet mit einem umfassenden Zusammenbruch bis hin zum Selbstmord. Deswegen: Je früher man eingreift, desto besser. Wenn es zu spät ist: Erstens die belastende Situation schnell unterbrechen. Zweitens nicht zögern, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen (Ärzte und Psychologen). Drittens: Möglichst in einer Klinik die eigenen Kräfte regenerieren und das eigene Selbstbewusstsein wieder aufbauen. Viertens: Techniken der Entspannung und der Gewinnung seiner selbst lernen. Schließlich geht es darum, wieder Zuversicht zu gewinnen.

4. Was verstehen Sie unter Work-Life-Balance?

Siemens: Work-Life-Balance setzt voraus: Die Arbeit ist schon da; das Leben kommt dazu; dann muss man zwischen beiden ein Gleichgewicht finden. Dies ist eine Management-Initiative, die zwar gut gemeint ist, aber nicht ausreicht. Ich muss mich selbst zum Maßstab meines Lebens und Arbeitens machen. Der Satz „Meine Zeit ist mein Leben!“ soll dazu einen Anstoß geben. Text: pp; Foto: pr

Wann ist es Zeit, die Notbremse zu ziehen?

pp. Mit dem Vortrag von Stephan Siemens beginnt morgen, Dienstag, 19 Uhr, in der Volkshochschule Karlsruhe (Kaiserallee 12e), eine Vortragsreihe Psychologie mit namhaften Referenten. Die Reihe „Bren-

end, aber nicht verzehrt“ will unter anderem die Frage beantworten: „Wann ist es Zeit, die Notbremse zu ziehen?“. Denn es sei wissenschaftlich erwiesen, wer sich ausruhen könne, arbeite schneller und effizienter, so die Volkshochschule.

Der nächste Vortrag ist am 10. März. Matthias Dahms zeigt, wie man Leistungsfähigkeit erhöhen kann, ohne Freude einzubüßen.

<p>Rowenta Dampfbügeleisen ACTISTEAM DZ 2010*</p> <ul style="list-style-type: none"> Edelstahl Bügelsohle Vertikaldampf Integrierte Anti-Kalk-Kassette <p>2.000 Watt max. Leistung!</p> <p>www.penny.de</p>	<p>FILA adidas Marken-Sportanzug*</p> <p>100% Polyester, verschiedene Modelle, Farben und Größen (Musterbeispiel)</p>	<p>FILA Marken-Sportschuhe*</p> <p>In verschiedenen Farben und Größen</p> <p>Modell MAGNUM!</p>	<p>Flüssige Raufaser*</p> <p>Inhalt reicht für ca. 30 qm</p> <p>Made in Germany</p>
<p>Azaleen, Campanula oder Euphorbia Milii*</p> <p>Im 11 - 13 cm Kulturtopf</p> <p>2,59</p>	<p>Stück 29,99</p> <p>Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers 44,99</p> <p>SIE SPAREN: 15,-</p>	<p>Stück 39,99</p>	<p>Paar 29,99</p>
<p>5 Liter Inhalt!</p> <p>FLÜSSIGE RAUFASER</p> <p>Eimer 12,99 9,99</p> <p>23% BILLIGER</p>			

<p>FRISCHER!</p>		<p>% BILLIGER!</p>	
<p>Rote Tafeläpfel CRIPPS PINK</p> <p>Italien, Hkl. I</p> <p>1 kg Schale</p> <p>1,99 1,49</p> <p>25% BILLIGER</p> <p>Bis 18.02.</p>	<p>Rote oder blaue Pflaumen</p> <p>Argentinien/Chile, Sorte siehe Etikett, Hkl. I</p> <p>500 g Beutel</p> <p>1 kg = 1,58 1,29 0,79</p> <p>38% BILLIGER</p> <p>Bis 18.02.</p>	<p>SCHAUMA Shampoo oder Spülung*</p> <p>2 x 400 ml Fl./ 2 x 250 ml Pckg.</p> <p>1 L. = 3,44/ 5,50</p> <p>2,75</p> <p>AKTION</p>	<p>PRINGLES*</p> <p>2 x 170 g Dose</p> <p>1 kg = 5,85</p> <p>1,99</p> <p>AKTION</p>
<p>DANONE Activia*</p> <p>8 x 115 g 6 + 2 gratis!</p> <p>Packung</p> <p>1 kg = 2,41</p> <p>2,22</p> <p>AKTION</p>	<p>JERMI Käse Würfel*</p> <p>220 g Packung</p> <p>100 g = 0,86</p> <p>1,89</p> <p>AKTION</p>	<p>KINDER Schokolade*</p> <p>200 g Tafel</p> <p>100 g = 0,55</p> <p>1,09</p> <p>AKTION</p>	<p>van d'Or Schokolade</p> <p>5 x 25 g</p> <p>100 g = 0,47</p> <p>0,95 0,59</p> <p>38% BILLIGER</p>
<p>gyros Gyros</p> <p>500 g</p> <p>1 kg = 4,38</p> <p>2,99 2,19</p> <p>26% BILLIGER</p> <p>Bis 18.02.</p>	<p>Hähnchen- flügel</p> <p>Verschiedene Packungsgrößen!</p> <p>Fertig gewürzt</p> <p>kg 3,97 2,34</p> <p>23% BILLIGER</p> <p>Bis 18.02.</p>	<p>COCA COLA Cola, Cola ZERO oder FANTA</p> <p>Zzgl. 0,25 Pfand</p> <p>1,25 L. PET-FI.</p> <p>1 L. = 0,60</p> <p>0,95 0,75</p> <p>21% BILLIGER</p>	<p>PUSCHKIN Vodka*</p> <p>37,5 % Vol.</p> <p>0,7 Liter Flasche</p> <p>1 Liter = 8,27</p> <p>5,79</p> <p>AKTION</p>